Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **59 (1952)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mode-Berichte

Neue Druckmuster auf Sommerstoffen. — Paris -UCP- Die Haute Couture benutzt dieses Jahr viele bedruckte Stoffe deren Grund hell oder leuchtend ist. Die Zeichnungen sind zum Teil neuartig; meist kleine, unregelmäßig hingeworfene Muster, Punkte, gebrochene Linien, Blumen und Blätter in stark stilisierter Form, abgestufte «Flecken» usw.

Selbstverständlich sind auch die Punktmuster wieder vertreten, angefangen beim winzigen Pünktchen bis zum 3 cm umfassenden. Man findet sie auf dunklem oder auf hellem Grund und sie sind stets reizvoll und geben eine frische Note.

Die kleinen, ineinander übergehenden Zeichnungen gestatten, daß man die Kleider genau so arbeitet, wie solche aus einfarbigem Stoff.

Bedruckte Twille und Shantungs sind am beliebtesten, weil sie gut zu tragen sind. Taft und Organdi sind ebenfalls sehr beliebt und man wird sie zweifellos in allen möglichen Abwandlungen zu sehen bekommen, wenn die Sommerfeste in Schwung kommen.

Die bedruckten Kleidchen haben meist ein «Hemd-Oberteil» und die Röcke sind weit oder plissiert. Man findet Zusammenstellungen zwischen einfarbigen und bedruckten Stoffen, die sehr «angezogen» wirken. Beispielsweise ein leicht bedrucktes Kleid, über das ein einfarbiger Mantel getragen wird und bei Dior fällt z. B. eine Kombination aus Surah auf, die einfarbig grün gehalten aber mit grünweiß bedrucktem Stoff gefüttert ist.

Kleider aus Punktstoffen werden, wenn der Grund des Stoffes dunkel ist, mit weißen Garnituren verziert, die aus Linon, Organdi oder Piqué sein können, auf den Punktkleidern mit hellem Untergrund dagegen werden einfarbige Ripsgarnituren, in der gleichen Farbe der Punkte, angebracht.

Für den Nachmittag sieht man auch «zweiseitige» Kleider, die sehr elegant wirken.

Seidenpropaganda. — Bei Erscheinen der «Mitteilungen» hat die von der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft durchgeführte Frühjahrspropaganda zu Gunsten der reinen Seide und die in den Tagen vom 26. April bis 3. Mai veranstaltete Schaufensteraktion ihren Abschluß gefunden. Soweit sich dies schon beurteilen läßt, war auch dem diesjährigen Werbefeldzug trotz seiner in bescheidenem Rahmen gehaltenen Kundgebungen und der für Seidenwaren zurzeit nicht günstigen allgemeinen Lage ein voller Erfolg beschieden. Die Nachfrage nach dem schmucken «Büchlein von der Seide» war derart groß, daß nicht allen Gesuchen in vollem Umfange entsprochen werden konnte und ein Nachdruck notwendig wurde. Auch die kleinen Merkblätter und die für Schaufenster bestimmten Stellplakate haben Anklang gefunden. Erfreulich war sodann das Interesse, das Hunderte von Arbeitsschullehrerinnen diesen Veröffentlichungen entgegenbrachten. Besonders hervorzuheben ist die Zustimmung und Anerkennung, die die Schaufensterwoche gefunden hat. Rund 140 Firmen, die sich auf etwa 60 Ortschaften in der deutschen und französischen Schweiz und im Tessin verteilen, haben ein oder mehrere Schaufenster mit Waren aus reiner Seide ausgestattet, und viele von ihnen haben dabei ihrer Genugtuung darüber Ausdruck gegeben, daß die Seide und ihre Eigenschaften in anschaulicher und eindrucksvoller Weise zur Geltung gebracht werden. Endlich haben auch Anzeigen in den Frauenblättern und in maßgebenden Tageszeitungen in ansprechender Weise auf die besonderen Eigenschaften der Seide und ihre zahlreichen Verwendungsmöglichkeiten hingewiesen.

Die Propaganda in der Schweiz bildet ein Teilstück des Werbefeldzuges, der mit Hilfe von Mitteln, die aus dem weitaus größten Rohseidenland Japan stammen, auch in anderen Ländern durchgeführt wird. Die Internationale Seidenvereinigung mit Sitz in Lyon hat sich für die Leistung dieser Mittel eingesetzt, und es ist alle Aussicht vorhanden, daß diese weiterfließen werden, so daß auch in Zukunft für die Seide geworben werden kann. n.

Fachschulen

25 Jahre Fachschullehrer. — Wie mancher von den 43 «Ehemaligen» des Kurses 1926/27, die in wenigen Wochen das 25-jährige Jubiläum ihres Studienabschlusses feiern könnten, mag wohl dieser Tage daran gedacht haben, daß ihnen am 3. Mai 1927 ein neuer Fachlehrer für den Unterricht in Theorie und Praxis der mechanischen Schaftweberei vorgestellt worden ist? Und wie mancher mag wohl Herrn *C. Meier,* der an jenem Tag die Nachfolge seines frühern, einige Monate vorher verunglückten Lehrers übernommen hat, zu seinem Jubiläum gratuliert haben? Wir wissen es nicht.

Als Herr Caspar Meier am 15. September 1913 mit 23 andern jungen Männern in den ersten Kurs von 10½ monatiger Dauer der Zürcherischen Seidenwebschule eintrat, war er mit seinen 26½ Jahren der älteste Schüler, der schon eine längere Fabrikpraxis hinter sich hatte. Ein junger Mann von etwas verschlossener Art, der sein Studium ernst nahm. Und als er im Sommer 1914 die Schule verließ, freute er sich, daß sich der Schulbesuch gelohnt hatte, denn er konnte sofort eine Obermeisterstelle antreten. Wenige Wochen später kam der Krieg, der uns alle für Monate in den Dienst der Heimat rief.

Seit jenem Maientag, an dem Herr C. Meier als Lehrer seinen Einzug in die Zürcherische Seidenwebschule hielt, ist nun ein Vierteljahrhundert vergangen. Herr Meier hat während dieser 25 Jahre die ganze Entwicklung der Schaftweberei vom einst so einfachen mechanischen Webstuhl zum oberbaulosen Stuhl und zum Webautomat mit seiner elektrischen Ausstattung, die Umwandlung der verschiedenen Vorwerkmaschinen und die große Entwicklung auf dem Gebiet der künstlichen Faserstoffe mitgemacht. Neben dem Unterricht erwuchs ihm daraus die Aufgabe, alle die technischen Entwicklungen in der Theorie zu berücksichtigen, um auch darin stets mit der Zeit Schritt zu halten. Dies allein erforderte unzählige Stunden emsiger Arbeit, die nirgends festgehalten sind. So reihte sich in stiller, manchmal vielleicht recht mühsamer Pflichterfüllung, Jahr an Jahr. Und während all dieser Zeit ist der Jubilar auch «in die Jahre gekommen».

Wir gratulieren Herrn C. Meier zu seinem Jubiläum recht herzlich und wünschen ihm für die Zukunft weiteres Wohlergehen!

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

D. Wild & Co. Richterswil, in Richterswil Unter dieser Firma sind David Wild, in Richterswil, Robert Wild, in Richterswil, und Peter Wild, in Wollerau (Schwyz), alle drei von Schwanden (Glarus), eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Handel mit Waren aller Art, vornehmlich mit Textilmaschinen und Zubehör. Gartenstraße 19.

Baer, Moetteli & Cie., in Winterthur 1, Kommanditgesellschaft, Baumwoll-, Kunstseide- und Mischgewebe. Die Kommanditärin Eugenia Baer geb. Aklin ist infolge Todes ausgeschieden; ihre Kommandite ist erloschen. Neu ist als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von 5000 Franken in die Gesellschaft eingetreten der Prokurist Otto Frei, von Hagenbuch (Zürich), in Elgg (Zürich).

Baumwoll-Spinnerei und -Weberei Wettingen, in Wettingen. Gottlieb Schellenberg ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Als neues Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt: Walter Schellenberg, von Pfäffikon (Zürich), in Kreuzlingen.

Seidenweberei Wila AG. Martin L. Bodmer ist nun Vizedirektor mit Einzelunterschrift.

Baumwoll- und Leinen-Weberei Bäretswil AG., in Bäretswil. Durch Entscheid vom 21. Februar 1952 hat das Bezirksgericht Hinwil den Nachlaßvertrag mit Vermögensabtretung bestätigt, den die Aktiengesellschaft mit ihren Gläubigern abgeschlossen hat. Als Liquidatorin ist gewählt worden die Fides Treuhand-Vereinigung in Zürich. Die Firma lautet nun Baumwoll- und Leinen-Weberei Bäretswil AG. in Nachlaßliquidation. Die Unterschriften von Dr. Martin Schacke, Max Keicher und Dr. Walter Keicher sind erloschen.

Filtex AG., in St. Gallen, Fabrikation von und Handel mit Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten der Textilindustrie usw. Der bisherige Direktor Gerold Emil Anderegg ist nun Delegierter des Verwaltungsrates. Oskar Schoop und Hans Albert Kellenberger wurden zu Direktoren ernannt. Einzelprokura wurde erteilt an Martin Salomon, von Untereggen, in St. Gallen.

Heusser-Staub AG., in Uster. Gottlieb Schellenberg-Meier und Erich Staub sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu sind als weitere Mitglieder des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden: Paul G. Schellenberg, von Pfäffikon (Zürich), in Neuenhof (Aargau), und Emil Staub-Schober, von und in Männedorf.

Robert Schmid's Sohn Aktiengesellschaft, in Gattikon-Thalwil, Textilprodukte usw. Alfred Fehr ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Caspar Emil Spörri & Co. AG., in Bäretswil. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind der Betrieb einer Baumwollweberei und die Tätigung jeglicher Art von Geschäften, welche in die Textilbranche einschlagen. Das Grundkapital beträgt 500 000 Franken und zerfällt in 500 voll liberierte Namenaktien zu 1000 Franken. Dem Verwaltungsrat gehören an Caspar Emil Spörri als Präsident mit Einzelunterschrift, Felix Spörri als Delegierter und Direktor mit Einzelunterschrift, und Alice Ida Spörri, alle von und in Bäretswil. Geschäftsdomizil: Im Dorf.

Starex AG., in Zürich, Fabrikation von und Handel mit Textilien. Das Grundkapital beträgt 50 000 Franken und zerfällt in 50 voll liberierte Inhaberaktien zu 1000 Franken. Die Gesellschaft erwirbt das Geschäft der erloschenen Einzelfirma «Gotthard Stapfer», in Zürich. Dem Verwaltungsrat gehören an Gotthard Stapfer, von Horgen, in Zürich, als Präsident, sowie Jakob Raichmann, litauischer Staatsangehöriger, in St. Gallen, und Hans Bösch, von Krummenau, in Zürich, als weitere Mitglieder. Gotthard Stapfer und Jakob Raichmann führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Alfred-Escher-Straße 66, in Zürich 2.

S. Wuhrmann AG., in Basel, Handel mit und Vertretungen in Textilrohstoffen. Aus dem Verwaltungsrat ist der Delegierte Samuel Wuhrmann ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Hans Staehelin ist nicht mehr Präsident.

Literatur

Warenkunde und Industrielehre III. Teil, Textilwaren. Von *Dr. E. Rüst* und *Dr. M. Schoch.* 279 Seiten mit 281 Abb. im Text und 106 Abb. auf Tafeln. Achtes bis zwölftes Tausend. 1951 Rascher Verlag Zürich.

Aeltere Leser mögen heute wohl noch im Besitze des im Jahre 1920 von Prof. Dr. E. Rüst herausgegebenen Buches unter obigem Titel sein, und gar manchen wird es oft gute Dienste geleistet haben. Seither aber sind volle drei Jahrzehnte vergangen, während welchen auf textilem Gebiet ganz bedeutende Wandlungen vor sich gegangen sind. Die Chemie hat eine Reihe sogenannter vollsynthetischer Fasern geschaffen, von denen man zu jener Zeit noch keine Ahnung hatte. Die Textilindustrie wurde dadurch vor ganz neue Aufgaben gestellt und brachte ganz neue Erzeugnisse auf den Markt. Bildlich gesprochen können sich heute die Damen vollständig mit Kohle, Luft und Wasser sehr elegant kleiden. Große Wandlungen erfolgten auch in den Konstruktionen der Textilmaschinen, ferner auf dem Gebiete der Veredlung der Fasern und Gewebe.

Dr. Max Schoch, der Nachfolger von Dr. E. Rüst als Professor für Warenkunde an der kantonalen Handelsschule Zürich, hat in anerkennenswerter Geduldsarbeit die ganze Materie von den verschiedenen textilen Rohstoffen bis zum fertigen Gewebe neu bearbeitet. Das Buch ist das Ergebnis einer jahrzehntelangen Beschäftigung mit Warenkunde und Technologie und eines erfolgreichen Unterrichts dieser Fächer. Es behandelt das gesamte Gebiet der Textilwarenerzeugung derart gründlich und systematisch, daß jeder Textilfachmann seine Freude an diesem Werk haben wird. Wir streifen den reichen Inhalt durch einige kurze Hinweise:

Im Abschnitt Spinnfasern und Garne werden behandelt: Seide und wilde Seiden, Baumwolle und Wolle, Kunstwolle, Bastfasern, Schappegarne; Kunstseiden: a) aus Zellulose, b) aus Eiweiß, c) synthetische Fasern. Auch die Gewinnung, Herstellung und Verwendung von Glas- und Asbestfasern, Metallfäden und Papiergarne wird kurz beschrieben. Im Abschnitt Gewebe wird man mit den verschiedenen Möglichkeiten der Fadenverflechtungen bekannt gemacht und in die Bindungstechnik eingeführt. Dann werden dem Leser die verschiedenen Vorbereitungsmaschinen und die mechanische Weberei, Band- und Teppichweberei vor Augen geführt und nachher wird er über die Ausrüstung der Gewebe aufgeklärt. Anschließend wird die Herstellung von Wirk- und Strickwaren, Geflechten, Stickereien und Spitzen beschrieben. Jeder Abschnitt ist durch eine große Anzahl vortrefflicher Zeichnungen wertvoll bereichert und am Schlusse des Buches kommen noch 46 Tafeln mit Rohstoffbildern und Webereimaschinen aller Art.

Wir können dieses neue Werk, das sich auch vortrefflich zum Selbststudium eignet, bestens empfehlen. —t —d.

LUWA-norm-Mitteilungen Nr. 24 — Hauszeitschrift der Firmen LUWA AG./METALLBAU AG., Zürich-Albisrieden. Die Beschreibung eines neuen Sonnen- und Wetterschutzes bildet das Grundthema der neuesten Nummer dieser reich illustrierten Hauszeitschrift. Es wird gezeigt, wie durch Weiterentwicklung des herkömmlichen Rolladens und unter Verwendung des modernen Lamellenprinzipes eine äußerst robuste, wetterbeständige Rollstore geschaffen werden konnte, die vor allem für Schulhäuser, Verwaltungsgebäude, Spitäler und Villen neue Anwendungsmöglichkeiten bieten dürfte. Ein weiterer aktueller Beitrag weist kurz auf verschiedene Gasschutz-Bauteile hin, die jetzt auch normalisiert erhältlich sind. Industrielle Kreise möchten wir speziell auf den Artikel über Industrie-Hygiene in den USA aufmerksam machen, wie auch auf die kleine Mitteilung über den neu entwickelten mobilen Werkzeug- und Bestandteil-Boy.